

Von Spanien über die Karpaten: Grenzbeamte haben einen „Wehrdienstverweigerer“ festgenommen

16.07.2026

Der Mann hielt sich fast ein Jahr lang außerhalb der Ukraine auf, beschloss jedoch, über einen illegalen Grenzübergang zurückzukehren.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Mann hielt sich fast ein Jahr lang außerhalb der Ukraine auf, beschloss jedoch, über einen illegalen Grenzübergang zurückzukehren.

In Transkarpatien nahmen Grenzschutzbeamte einen 36-jährigen ukrainischen Staatsbürger fest, der die Grenze zu Rumänien illegal überquert hatte und versuchte, nach Kiew zu gelangen. Dies teilte die Pressestelle des Staatlichen Grenzschutzdienstes am Donnerstag, dem 16. Juli, mit.

Der Straftäter wurde bei einer Patrouille in einem hochgelegenen Grenzabschnitt entdeckt.

Im Gespräch berichtete der Mann, dass er vor Beginn der großangelegten Invasion mit seiner Familie in Mariupol gelebt habe und anschließend nach Kiew gezogen sei. Vor fast einem Jahr habe er das Gebiet der Ukraine illegal verlassen.

Während dieser Zeit hielt sich der Ukrainer in Rumänien auf und lebte zudem eine Zeit lang in Spanien, wo er versuchte, Fuß zu fassen. Seinen Angaben zufolge wurden seine Erwartungen jedoch nicht erfüllt, weshalb er beschloss, zu seiner Familie zurückzukehren.

Für seine Rückkehr wählte der Mann eine illegale Art der Grenzüberquerung.

Derzeit wurde gegen ihn bereits ein Verwaltungsverfahren wegen illegaler Überschreitung der Staatsgrenze gemäß Artikel 204-1 des ukrainischen Gesetzbuchs über Ordnungswidrigkeiten eingeleitet.

Die Pressestelle fügte jedoch hinzu, dass die endgültige Entscheidung über eine strafrechtliche Verfolgung vom Gericht getroffen werde.

Zuvor hatten Grenzschutzbeamte in den Bergen einen Einwohner der Oblast Dnipropetrowsk gerettet, der sich bei dem Versuch, illegal nach Rumänien zu gelangen, verirrt hatte. Der Mann verbrachte fünf Tage im Wald und war gezwungen, selbst um Hilfe zu rufen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 270

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.